

Kriegs-Zeitung

Blatt für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Nr. Ulrichstraße 10, Ecke Bachstraße 12 bis 14 beim Koberpfeil 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Nr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechamt-Nr.: 312, 1218, 1553, 423. Hauptkassen: Büchereistraße 34 (Tel. Nr. 1333) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Otto Gröb in Halle S.

Nummer 429 Halle, Freitag den 29. Oktober 1915

Die Festung Pirot eingenommen.

(W. Z. W.) Sofia, 28. Oktober. (Melbung der bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Nach langen blutigen Kämpfen haben die bulgarischen Truppen Pirot eingenommen, wo sie heute ihren siegreichen Einzug hielten. Die bulgarische Armee hat mit der österreichisch-ungarischen und deutschen die Verbindung hergestellt.

Sofia, 28. Oktober. Mit der Einnahme der Pirot beherrschenden Höhe von Drnovo Glava südlich der Bahnlinie, die nach Pirot führt, hatten die Bulgaren den Schlüssel zu der hoch aufragenden Festung in Händen, und die Eroberung dieser Festung wurde ein wichtiges Stadium in der Geschichte der bulgarischen Armee bilden. Der Kampf um die Drnovo Glava begann gestern vormittag um 11 Uhr. Gegen 8 Uhr wurde Pirot von den Bulgaren fast ohne Widerstand genommen. Die bulgarischen Geschütze haben die österreichisch-ungarischen Geschütze in der Festung zerstört. Die bulgarische Armee hat die Festung Pirot eingenommen, wo sie heute ihren siegreichen Einzug hielten. Die bulgarische Armee hat mit der österreichisch-ungarischen und deutschen die Verbindung hergestellt.

Das neue französische Ministerium.

Amsterdam, 28. Oktober. Nach hier vorliegenden Pariser Privatnachrichten ist die Umbildung des französischen Kabinetts in folgender Weise geschehen: Briand Ministerpräsident und Außenminister. General Gallieni, bisher Gouverneur von Paris, Kriegsminister. Biotani übernimmt die Justiz. Ribot behält die Finanzen. Admiral Lacaze wird Marineminister. Das neu geschaffene Amt eines Generalsekretärs des Außenbüros übernimmt Jules Cambon. Die meisten Unterstaatssekretariate sind ab-

Der amtliche österreichische Bericht.

(W. Z. W.) Wien, 28. Oktober. Amtlich wird bekanntgegeben:

Militärischer Kriegsjahresbericht: Die im Charakter Kampfbereit verbliebenen Kräfte haben gestern das Dorf Biala erobert. In der Nordfront nichts Neues.

Italienischer Kriegsjahresbericht: Das feindliche Artilleriegeschwader war gestern an der Pirotebene wieder sichtbar. Die italienische 3. Armee erneuerte den Angriff auf die Doline des Zaboro höher nicht, dagegen legte die nordlich anschließende 2. Armee ihre verheerlichen Anstrengungen gegen unsere letzten Stellungen mehrfach fort und dehnte sie auch an das südliche Ende aus. Die weitere Bewegung der 2. Armee ist im Moment noch unklar. Im Südwesten von Biala sind Einleitungsanstöße im Gange. Auf der Ostflanke von Zaboro geht der Kampf mit Sappen vor. Ein Angriffserfolg gegen unsere Stellungen wurde der 2. Armee nicht erzielt. Ein weiterer Angriffserfolg gegen unsere Stellungen wurde der 2. Armee nicht erzielt. Ein weiterer Angriffserfolg gegen unsere Stellungen wurde der 2. Armee nicht erzielt.

Neue Landungsversuche auf Gallipoli

(W. Z. W.) Mailand, 28. Oktober. Der römische Korrespondent des 'Secolo' teilt mit, die Jener habe ihm seit vier Tagen die Veröffentlichung einer Nachricht erhalten, wonach ein italienisches Geschwader zusammen mit französischen Schiffen an der Westküste von Gallipoli teilnahm. Es habe Italien unmittelbar an der Aktion gegen Bulgarien teilgenommen. Derzeit nehme Italien nicht an der militärischen Unternehmung des Westküstenbus auf dem Bosporus teil, es arbeite jedoch mit den Verbündeten zur Erreichung des gemeinsamen Zieles auf anderem Wege zusammen.

Der Neutralitätsvertrag mit Rumänien abgeschlossen?

Lugano, 28. Oktober. Die 'Idea Nazionale' erfährt aus guter Quelle, daß Rumänien mit Österreich-Ungarn und Deutschland einen Neutralitätsvertrag abgeschlossen habe. (Verl. Tglbl.)

Ein englischer Kreuzer verloren.

(W. Z. W.) London, 28. Oktober. Das deutsche U-Bootboot 'U-19' hat den englischen Kreuzer 'HMS Abdiel' versenkt. Der Kreuzer war auf dem Weg von Gibraltar nach England. Die Besatzung wurde gerettet. (Verl. Tglbl.)

Österreichische Urteile über die Kriegslage.

(W. Z. W.) Wien, 28. Oktober. Die Wiener Blätter bringen die Bedeutung der zwischen der österreichisch-ungarischen, deutschen und bulgarischen Armee hergeleiteten Verbindung, sowohl auf politischem, wie auf militärischem Gebiete. Sie stellen die Bedeutung der Verbindung her, sowohl auf politischem, wie auf militärischem Gebiete. Sie stellen die Bedeutung der Verbindung her, sowohl auf politischem, wie auf militärischem Gebiete.

Ein Ultimatum Serbiens an den Vierverband.

Wien, 28. Oktober. Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Sofia, daß für den Fall, daß ein Teil des serbischen Heeres nach Albanien abgedrängt werden sollte, die vier Verbände der Balkanstaaten überlegen und sich bei der Sicherung der albanischen Grenze auf die Defensive beschränken werde. (Deutsche Tageszeit.)

Ein englischer Tagesbefehl an Frankreichs Heer.

Paris, 28. Oktober. General Joffre richtete folgenden Tagesbefehl an die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee: Die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee sind beauftragt, die Fronten zu halten und die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee sind beauftragt, die Fronten zu halten.

Die Serbenflucht nach Rumänien.

Belgrad, 28. Oktober. Der 'Korrespondent' meldet, daß die Serbenflucht nach Rumänien sich fortsetzt. Die Serben fliehen vor den Bulgaren nach Rumänien. Die Serben fliehen vor den Bulgaren nach Rumänien.

Zur Beschließung bulgarischer Häfen.

(W. Z. W.) Bukarest, 28. Oktober. 'Incaric' meldet, daß das russische Geschwader, das nach dem Hafen von Varna geschickt wurde, sich dort befindet. Die russische Flotte ist in Varna angekommen.

Neue Landungsversuche auf Gallipoli

(W. Z. W.) Mailand, 28. Oktober. Der römische Korrespondent des 'Secolo' teilt mit, die Jener habe ihm seit vier Tagen die Veröffentlichung einer Nachricht erhalten, wonach ein italienisches Geschwader zusammen mit französischen Schiffen an der Westküste von Gallipoli teilnahm. Es habe Italien unmittelbar an der Aktion gegen Bulgarien teilgenommen. Derzeit nehme Italien nicht an der militärischen Unternehmung des Westküstenbus auf dem Bosporus teil, es arbeite jedoch mit den Verbündeten zur Erreichung des gemeinsamen Zieles auf anderem Wege zusammen.

Der Neutralitätsvertrag mit Rumänien abgeschlossen?

Lugano, 28. Oktober. Die 'Idea Nazionale' erfährt aus guter Quelle, daß Rumänien mit Österreich-Ungarn und Deutschland einen Neutralitätsvertrag abgeschlossen habe. (Verl. Tglbl.)

Ein englischer Kreuzer verloren.

(W. Z. W.) London, 28. Oktober. Das deutsche U-Bootboot 'U-19' hat den englischen Kreuzer 'HMS Abdiel' versenkt. Der Kreuzer war auf dem Weg von Gibraltar nach England. Die Besatzung wurde gerettet. (Verl. Tglbl.)

Österreichische Urteile über die Kriegslage.

(W. Z. W.) Wien, 28. Oktober. Die Wiener Blätter bringen die Bedeutung der zwischen der österreichisch-ungarischen, deutschen und bulgarischen Armee hergeleiteten Verbindung, sowohl auf politischem, wie auf militärischem Gebiete. Sie stellen die Bedeutung der Verbindung her, sowohl auf politischem, wie auf militärischem Gebiete.

Ein Ultimatum Serbiens an den Vierverband.

Wien, 28. Oktober. Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Sofia, daß für den Fall, daß ein Teil des serbischen Heeres nach Albanien abgedrängt werden sollte, die vier Verbände der Balkanstaaten überlegen und sich bei der Sicherung der albanischen Grenze auf die Defensive beschränken werde. (Deutsche Tageszeit.)

Ein englischer Tagesbefehl an Frankreichs Heer.

Paris, 28. Oktober. General Joffre richtete folgenden Tagesbefehl an die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee: Die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee sind beauftragt, die Fronten zu halten und die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee sind beauftragt, die Fronten zu halten.

Die Serbenflucht nach Rumänien.

Belgrad, 28. Oktober. Der 'Korrespondent' meldet, daß die Serbenflucht nach Rumänien sich fortsetzt. Die Serben fliehen vor den Bulgaren nach Rumänien. Die Serben fliehen vor den Bulgaren nach Rumänien.

Zur Beschließung bulgarischer Häfen.

(W. Z. W.) Bukarest, 28. Oktober. 'Incaric' meldet, daß das russische Geschwader, das nach dem Hafen von Varna geschickt wurde, sich dort befindet. Die russische Flotte ist in Varna angekommen.

Neue Maßnahmen zur Volksernährung.

(W. Z. W.) Berlin, 28. Oktober. In der heutigen Sitzung des Bundesrats sind neue Maßnahmen zur Volksernährung beschlossen worden. Die Maßnahmen betreffen die Verteilung von Getreide und anderen Nahrungsmitteln. Die Maßnahmen betreffen die Verteilung von Getreide und anderen Nahrungsmitteln.

Ein englischer Kreuzer verloren.

(W. Z. W.) London, 28. Oktober. Das deutsche U-Bootboot 'U-19' hat den englischen Kreuzer 'HMS Abdiel' versenkt. Der Kreuzer war auf dem Weg von Gibraltar nach England. Die Besatzung wurde gerettet. (Verl. Tglbl.)

Österreichische Urteile über die Kriegslage.

(W. Z. W.) Wien, 28. Oktober. Die Wiener Blätter bringen die Bedeutung der zwischen der österreichisch-ungarischen, deutschen und bulgarischen Armee hergeleiteten Verbindung, sowohl auf politischem, wie auf militärischem Gebiete. Sie stellen die Bedeutung der Verbindung her, sowohl auf politischem, wie auf militärischem Gebiete.

Ein Ultimatum Serbiens an den Vierverband.

Wien, 28. Oktober. Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Sofia, daß für den Fall, daß ein Teil des serbischen Heeres nach Albanien abgedrängt werden sollte, die vier Verbände der Balkanstaaten überlegen und sich bei der Sicherung der albanischen Grenze auf die Defensive beschränken werde. (Deutsche Tageszeit.)

Ein englischer Tagesbefehl an Frankreichs Heer.

Paris, 28. Oktober. General Joffre richtete folgenden Tagesbefehl an die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee: Die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee sind beauftragt, die Fronten zu halten und die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee sind beauftragt, die Fronten zu halten.

Die Serbenflucht nach Rumänien.

Belgrad, 28. Oktober. Der 'Korrespondent' meldet, daß die Serbenflucht nach Rumänien sich fortsetzt. Die Serben fliehen vor den Bulgaren nach Rumänien. Die Serben fliehen vor den Bulgaren nach Rumänien.

Zur Beschließung bulgarischer Häfen.

(W. Z. W.) Bukarest, 28. Oktober. 'Incaric' meldet, daß das russische Geschwader, das nach dem Hafen von Varna geschickt wurde, sich dort befindet. Die russische Flotte ist in Varna angekommen.

Neue Maßnahmen zur Volksernährung.

(W. Z. W.) Berlin, 28. Oktober. In der heutigen Sitzung des Bundesrats sind neue Maßnahmen zur Volksernährung beschlossen worden. Die Maßnahmen betreffen die Verteilung von Getreide und anderen Nahrungsmitteln. Die Maßnahmen betreffen die Verteilung von Getreide und anderen Nahrungsmitteln.

Ein englischer Kreuzer verloren.

(W. Z. W.) London, 28. Oktober. Das deutsche U-Bootboot 'U-19' hat den englischen Kreuzer 'HMS Abdiel' versenkt. Der Kreuzer war auf dem Weg von Gibraltar nach England. Die Besatzung wurde gerettet. (Verl. Tglbl.)

Österreichische Urteile über die Kriegslage.

(W. Z. W.) Wien, 28. Oktober. Die Wiener Blätter bringen die Bedeutung der zwischen der österreichisch-ungarischen, deutschen und bulgarischen Armee hergeleiteten Verbindung, sowohl auf politischem, wie auf militärischem Gebiete. Sie stellen die Bedeutung der Verbindung her, sowohl auf politischem, wie auf militärischem Gebiete.

Ein Ultimatum Serbiens an den Vierverband.

Wien, 28. Oktober. Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Sofia, daß für den Fall, daß ein Teil des serbischen Heeres nach Albanien abgedrängt werden sollte, die vier Verbände der Balkanstaaten überlegen und sich bei der Sicherung der albanischen Grenze auf die Defensive beschränken werde. (Deutsche Tageszeit.)

Ein englischer Tagesbefehl an Frankreichs Heer.

Paris, 28. Oktober. General Joffre richtete folgenden Tagesbefehl an die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee: Die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee sind beauftragt, die Fronten zu halten und die Truppen der Oberbefehlshaber der französischen Armee sind beauftragt, die Fronten zu halten.

Die Serbenflucht nach Rumänien.

Belgrad, 28. Oktober. Der 'Korrespondent' meldet, daß die Serbenflucht nach Rumänien sich fortsetzt. Die Serben fliehen vor den Bulgaren nach Rumänien. Die Serben fliehen vor den Bulgaren nach Rumänien.

Zur Beschließung bulgarischer Häfen.

(W. Z. W.) Bukarest, 28. Oktober. 'Incaric' meldet, daß das russische Geschwader, das nach dem Hafen von Varna geschickt wurde, sich dort befindet. Die russische Flotte ist in Varna angekommen.

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

